

Glasplatten des Klosters sind online

Auf der Website des Klosterarchivs Einsiedeln kann man sich neuerdings alte Fotos ansehen und bei deren Identifizierung mithelfen. Neben rund 2200 Porträts von Konventualen sind gut 6600 Glasplatten online zugänglich.

Einsiedeln. – Das Kloster Einsiedeln ist auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Bei den Glasplatten fehlen zumeist Hinweise, was auf den Bildern abgebildet ist. Die Bilder zeigen nicht nur das Leben im Kloster im ausgehenden 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Neben Gebäuden, Landschaften und Personen gibt es auch viele Aufnahmen von archäologischen Grabungen und antiken Kunstwerken – vermutlich Bilder für Unterrichtszwecke und Reisefotografien. Das Dorf Einsiedeln und die nähere Umgebung des Klosters bilden neben der Schule und verschiedenen Kirchnaufnahmen weitere Schwerpunkte. Besonders hervorzuheben



Eine der Glasplatten: Damian Buck (1871–1940) mit drei jungen Füchsen.

Klosterarchiv Einsiedeln

sind die Bilder von Pater Damian Buck (1871 bis 1940), der seit 1902 Lehrer für Naturgeschichte an der Stiftsschule war. Eine andere Person, mit der der Glasplattenbestand in Verbindung steht, ist Pater Raymund Netzhammer (1862 bis 1945), der

zwischen 1905 und 1924 Erzbischof von Bukarest war.

Unzureichend beschriftet

Leider sind die Glasplattennegative in der Regel nicht oder nur unzureichend beschriftet, weshalb oft unklar

ist, was auf den jeweiligen Aufnahmen zu sehen ist. Um die Identifizierung der Frates und Patres zu erleichtern und zu ermöglichen, wurden über 2200 Porträts – die frühesten Abzüge stammen aus den 50er und 60er Jahren des 19. Jahrhunderts – eingescannt. Sie sind ebenfalls online. Wer sich beim Klosterarchiv als User registriert, kann die Bilder kommentieren und so für die Erschliessung wichtige Hinweise geben. Ausserdem können registrierte Benutzerinnen und Benutzer die Fotos in selbst zusammengestellten Alben verwalten.

Glas diente seit der Mitte des 19. Jahrhunderts bis ins 20. Jahrhundert hinein als Trägermaterial für Negative. Die Glasplatten stammen somit zu einem grossen Teil aus der Zeit, als die Fotografie als neues Medium die Welt zu erobern begann. Im Jahr 2005 wurde mit dem Aufbau eines Fotobestandes im Klosterarchiv Einsiedeln begonnen. Neben losen Abzügen, Alben, Dias und Filmnegativen wurden in den Räumlichkeiten des Klosters auch

Glasplatten gefunden. Ein Grossteil der Platten wurde digitalisiert.

Im Herbst 2004 beschlossen Abt und Konvent, das Klosterarchiv von Grund auf neu zu organisieren. Die Bestände waren teils akut gefährdet, teils schlecht geordnet und erschlossen. Eine Bearbeitung in Einsiedeln erwies sich aufgrund der Raumsituation als nicht möglich. Deshalb wurde ein Grossteil des historischen Archivs für höchstens acht Jahre ins Staatsarchiv Schwyz ausgelagert und dort weiterbearbeitet. In der zurzeit laufenden zweiten Etappe der Reorganisation wird der Bestand des Klosterarchivs geordnet, die Erschliessung aus dem 18. Jahrhundert überprüft, erweitert und aktualisiert. Ziel des Projekts ist es, im Jahr 2013 über geeignete Archivräume im Kloster und eine moderne Archivorganisation zu verfügen. (pd)

Auf der Webseite www.klosterarchiv.ch sind die Glasplatten zu begutachten. Die Website des Klosterarchivs enthält wichtige Informationen zur Benutzung und zu den Beständen des Klosters.

Handorgelspieler «Lunnis Franz» wird 90-jährig

In Muotathal darf am kommenden 14. September einer der begnadetsten Handorgelspieler des Landes seinen 90. Geburtstag feiern. Heutige Koryphäen der Volksmusikszene werden Franz Schmidig mit einem Konzert und einer CD die Ehre erweisen.

Von Geri Kühne

Muotathal. – Am kommenden 14. September darf «z Lunnis Franz», wie er analog Muotathaler Gepflogenheiten im ganzen Tal und folglich auch von vielen Volksmusikfreunden genannt wird, im Kreise seiner Familie seinen 90. Geburtstag feiern. Initiiert von Willi Valotti, einem langjährigen Musikpartner des Jubilaren, werden Koryphäen der heutigen Volksmusikszene zum Ereignis eine brandneue CD mit ausschliesslich Schmidig-Titeln einspielen und damit neben einigen gängigen Lunnis-Kompositionen auch Tänze veröffentlichen, die bisher nicht auf Tonträgern waren. Wenn neben Valotti auch ein Markus Flückiger mit Begeisterung hinter einem solchen Projekt steht, und es über diese



Gute alte Zeit: Die Lunnis-Brüder Bärädi (links) und Franz Schmidig spielten viele Jahre Schwyzerörgeli im Duett, bevor sich «z Lunnis Franz» mit andern Partnern zusammenschloss und als Handorgelspieler grosse Erfolge feierte. Archivbilder

zwei Verehrer Schmidigs auch für ihre Mitmusikerinnen und Mitmusiker in Willi's Wyberkapelle, bei den Hujässlern und der Formation Rampass Ehre bedeutet, für den grossartigen Muotathaler Musiker und Komponisten Franz Schmidig einen neuen Tonträger einzuspielen, dürfen sich über «Lunni» und alle seine Nachkommen (drei Kinder, 14 Grosskinder, drei Ur-

enkel) hinaus auch die Volksmusikfreunde landauf und landab auf die neue CD freuen. Sie wird einerseits an der internen Familienfeier vom 14. September im Heimwesen «Tristel» für Freude sorgen, andererseits aber am Vortag anlässlich eines Geburtstagskonzertes in der Aula des Bezirksschulhauses in Muotathal erstmals verkauft.



Jubilär: Franz Schmidig (z Lunnis) feiert am kommenden 14. September seinen 90. Geburtstag.

Das Jubiläumskonzert

Was neu oder als «tippische» Lunnis-Beispiele auf der CD zu hören ist, wird am Donnerstagabend, 13. September, auch live präsentiert. So wie auf dem Tonträger, wird sich Sohn Franz («dr Junior», wie ein Ländler des Vaters heisst) zu Ehren seines Vaters («dr Senior», wie «dr Junior» ebenfalls einen Ländler für den Vater

titelte) im Konzert mit Willi Valotti zusammentun. Die beiden setzen damit die Schmidig/Valotti-Tradition fort, die einst mit dem Aufeinandertreffen des grandiosen Altmeisters aus dem Muotathal und dem virtuosen Akkordeonisten aus dem Toggenburg begonnen hatte und über etliche Jahre dauerte. Live zu hören sein werden am Jubiläumskonzert auch Willi's Wyberkapelle mit Andrea Ulrich, Gabi Näf und Claudia Muff, die Hujässler mit Markus Flückiger, Dani Häusler, Reto Kamer und Sepp Huber, sowie die Formation Rampass mit Reto Grab, der in der Hujässler-Besetzung Dani Häusler ersetzt. Das Konzert wird zu Ehren des prominenten Jubilaren und Mitbürgers Franz Schmidig auch von der Kulturkommission der Gemeinde Muotathal unterstützt.

Ob überhaupt noch Tickets für das aussergewöhnliche und einmalige Volksmusik-Konzert zu haben sind, fragen Interessenten vorteilhaft auf der Raiffeisenbank in Muotathal nach (Telefon 041 831 80 40). Sollte das Konzert ausverkauft sein, «behelfen» sich Volksmusikfreunde mit dem Erwerb der CD, die ab 17. September bei Franz Schmidig, Telefon 041 830 21 54, oder unter www.hujgroup.com und/oder www.wyberkapelle.ch erhältlich ist.

ERWACHSENENBILDUNG FFS

Beckenbodentraining – Mittel zur Selbsthilfe – Grundkurs

Beckenbodenprobleme treten häufig als Folge von Schwangerschaft, Geburt und der Hormonumstellung in den Wechseljahren auf. Die Symptome (häufiger Harndrang, unfreiwilliger Harnverlust, Senkungsbeschwerden) können unterschiedlich stark ausgeprägt sein. Mit wenigen einfachen, aber effektiven Übungen können Sie Ihre Beckenbodenmuskulatur aufbauen und stärken. Sie lernen beckenbodenschonende Haltungen kennen und erfahren, wann und wie Sie den Beckenboden vor Belastungen schützen können. Beginn: Montag, 10. September, 09.00 Uhr, 6-mal.

Moderne Methoden der Hautverjüngung – Möglichkeiten und Grenzen der kosmetischen Dermatologie

Die meisten Menschen möchten älter werden, ohne alt zu werden. Das Älterwerden ist nirgends deutlicher sichtbar als an der Haut. Dazu kommt, dass unsere Lebenserwartung in den letzten Jahren erfreulicherweise deutlich gestiegen ist. Ziel unseres Kurses ist es, in dem inzwischen auf dem Markt vorhandenen Überangebot von Anti-Aging-Konzepten für die Haut individuelle Möglichkeiten für ein frischeres und auch jüngeres Aussehen aufzuzeigen. Kursziel: Information und kritische Diskussion über aktuelle Methoden der Hautverjüngung aus dermatologischer Sicht. Zielgruppe: Alle Interessierten, Frauen und Männer. Beginn: Montag, 17. September, 19.30 Uhr, 1-mal. Anmeldeschluss: 3. September.

Yoga

Yoga ist ein Jahrtausendealtes, einzigartiges System körperlicher und geistiger Übungen, das jedem Menschen helfen kann, zu Beweglichkeit, Entspannung und innerer Ruhe zu finden. Jeder kann Yoga prak-

tizieren. Versuchen Sie es! Beginn: Dienstag, 18. September, 08.45 Uhr, 10-mal. Beginn: Mittwoch, 18. September, 18.15 Uhr, 10-mal. Anmeldeschluss: 5. September. Diese beiden Kurse mussten auf Dienstag verschoben werden!

Wirklich starke Buben brauchen keine Gewalt – Gewaltprävention

Buben zeigen ihre Stärke auf unterschiedliche Weise – manche sagen nichts, andere präsentieren sich grandios. Auffällige sowie ruhige Buben brauchen ein Umfeld, in dem sie ihre echte Stärke zum Ausdruck bringen können. Wie können wir sie fördern und herausfordern? Kursziel: Einblick in Bubensozialisation, Auswirkungen der Bubensozialisation auf die Gewaltbereitschaft von Buben und Männern, Rückschlüsse daraus auf die Erziehung von Buben. Zielgruppe: Eltern und Erziehende, Lehrerinnen/Lehrer. Beginn: Donnerstag, 13. September, 19.30 Uhr, 1-mal.

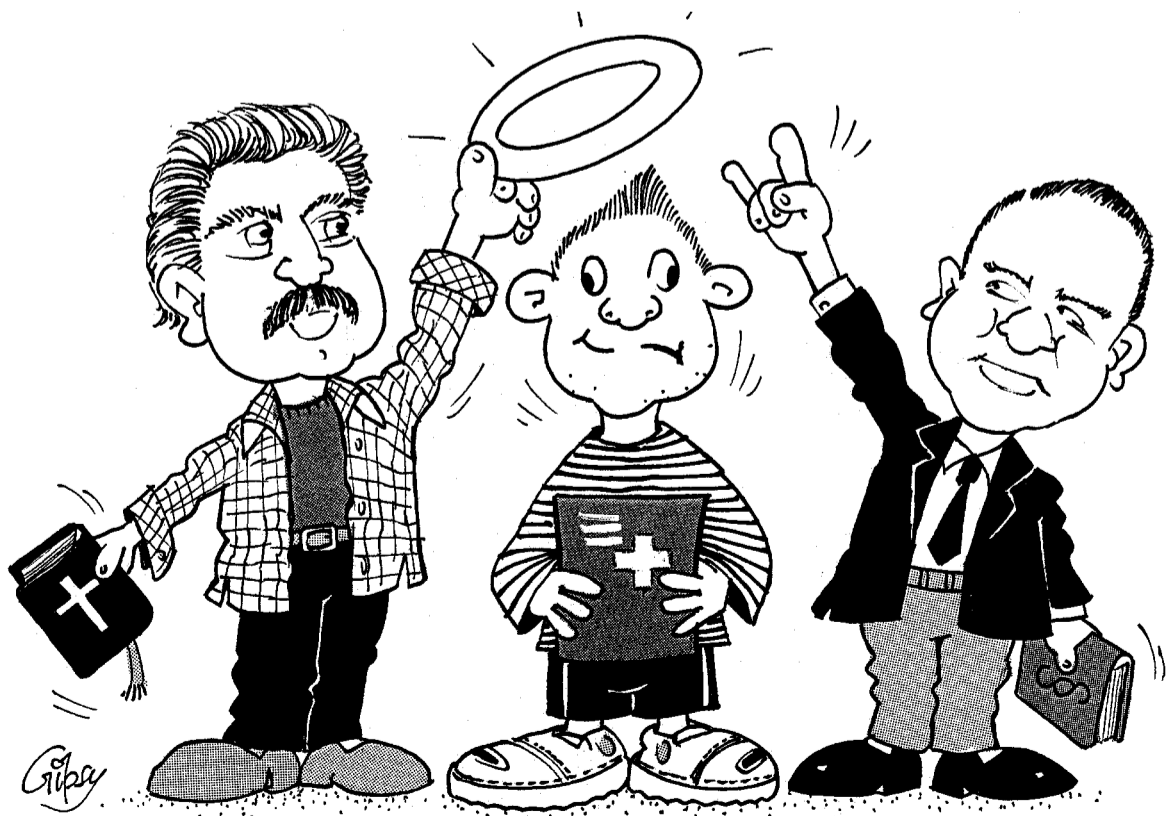
Herbstfloristik mit Blumen und Beeren

Lassen Sie sich von den Herbstblumen und Beeren inspirieren, gestalten Sie Ihre eigenen individuellen Gestecke, Sträusse und Dekorationen unter fachkundiger Anleitung. Holen Sie sich Spätsommer-Ambiente in Ihren Wohnbereich! Beginn: Montag, 17. September, 13.30 Uhr, 1-mal. Beginn: Montag, 17. September, 19.00 Uhr, 1-mal. Anmeldeschluss 5. September.

Anmeldungen

Alle Anmeldungen an Erwachsenenbildung FFS, Strehlgasse 8, 6430 Schwyz, Telefon 041 811 67 81, Fax 041 810 17 81, eb@ffs-schwyz.ch. Öffnungszeiten 08.00 bis 11.00 Uhr, ausgenommen Schulfreien. Informieren Sie sich auf unserer Homepage www.ffa-schwyz.ch.

KARIKATUR DER WOCHE



Einbürgerung in Schwyz: Engel oder Bengel? Das war hier die Frage.